



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

27. Januar 2017, 4. Woche

- **Der GfK Index der Verbraucherstimmung stieg im Februar von 9,9 Pkte. auf 10,2 Pkte.**
- **Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung sank im Januar von 111 Pkte. auf 109,8 Pkte.**

Das Geschehen auf dem Hauptwährungspaar war verhältnismäßig ruhig und von Montag bis Mittwoch kam es zu keinerlei größeren Bewegungen. Am Donnerstag bekam der US-Dollar Wind in die Segel und stärkte im Verlauf der Nachmittagsstunden zu 1,068 USD/EUR. Diese Woche gehörte auf dem Eurodollar zu den weniger interessanten, nichtsdestoweniger können wir uns bereits in der kommenden Woche auf einiges freuen. Das Hauptereignis wird die Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed) sein. Die Fed wird während der Tagung am Mittwoch wahrscheinlich keine Änderung in der Währungspolitik vornehmen, trotzdem kann die Gouverneurin J. Yellen aber mittels ihres Auftritts die Märkte anständig in Bewegung bringen.

Das Pfund hat in dieser Woche gegenüber dem Euro eine „Rallye“ erlebt. Während es am Montag auf dem Niveau von 0,862 EUR/GBP in die Handels-Séance eintrat, wurde es donnerstagnachmittags bereits in der Nähe von 0,847 EUR/GBP notiert (der stärkste Wert seit Beginn dieses Jahres). In den Nachmittagsstunden korrigierte es diese Gewinne leicht und verschob sich zu 0,85 EUR/GBP. Dem Pfund verhalf auch das Ergebnis des Wachstums der britischen Wirtschaft, die im letzten Quartal des Jahres 2016 um 0,6 % wuchs, zu den Gewinnen, und ganzjährig stieg das BIP um 2,2 %. Die Zahlen haben die Schätzungen übertroffen und haben mit einer interessanten Tatsache überrascht – die britische Wirtschaft wuchs in der ersten Hälfte des Jahres 2016 (also vor dem Referendum über den Brexit) langsamer, als in der zweiten Jahreshälfte. Die Nervosität der Märkte um das herum, wie die Ausmündung des Brexits aussehen wird, mäßigt sich zurzeit.

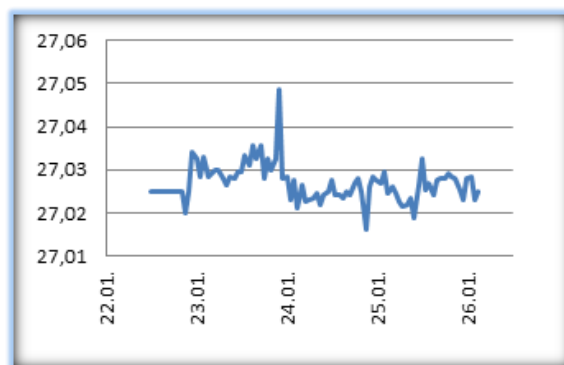
Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro blieb in dieser Woche alles gleich. Es wurde nur in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR gehandelt und beim Kurs wurden wir nicht zu Zeugen merkbarer Bewegungen. Der Vizegouverneur der Tschechischen Nationalbank Vladimír Tomšík sagte,

dass die Investoren Kronen-Positionen in der Größenordnung von Zehnern Mrd. EUR geöffnet haben, und dass der Kronenmarkt übergekauft ist. Manche Investoren könnten sich – ihm nach – nach dem Exit des Interventionsmodus „erheblich verbrennen“. Tomšík führte ebenfalls an, dass der Modus des gesteuerten schwankenden Wechselkurses nach der Beendigung der Verpflichtung in eventuellen Volumeninterventionen gegen die hohe Volatilität besteht, und nicht in der Festlegung eines neuen Niveaus der Verpflichtung. Er fügte hinzu, dass die Benutzung der Zinssätze, als Instrument der Tschechischen Nationalbank, sich von der Entwicklung des Kronenkurses nach dem Exit abwickeln wird.

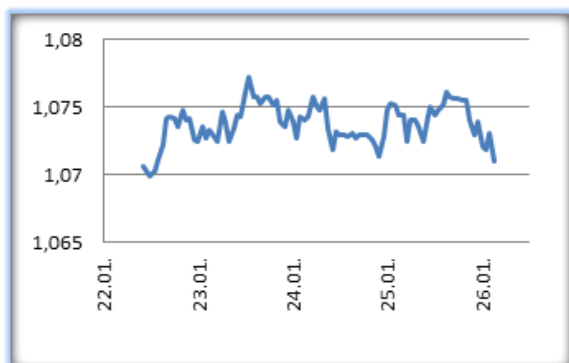
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,03	1,02	1,05	1,10
EURCZK	27,05	27,05	27,05	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 26.1.2017